

§ 9.5 Der Infinitiv als Satzglied: Subjekt oder Akk.-Objekt

(Ostia 1+2)

Im Deutschen und im Lateinischen kann der Infinitiv wie folgt als Satzglied verwendet werden:

1. als Subjekt

Verb im Infin. (substantiviertes Verb)

Ludere

Subjekt

Verb

iuvat .

einf. Prädikat

von Hand eintragen lassen

(Das) Spielen macht Spass / Es macht Spass zu spielen .

Subjekt

einf. Präd.

grammat. Subjekt

einf. Präd.

logisches oder inhaltliches Subjekt

2. als Akkusativ-Objekt

Subst.

Verb im Inf.

Verb

Davus

laborare

non

amat .

(amare: lieben)

Subj.

Akk.-Obj.

einf. Prädikat

Subst.

Verb

Verb im Inf.

Davus

liebt

das Schuften

nicht./Davus

liebt

es

nicht

zu schuften .

Subj.

einf. Präd.

Akk.-Obj.

Subj.

einf. Präd.

grammat. Akk.-Obj.

log./inhaltl. Akk.-Obj.

Die Erklärung für diese überraschende Verwendung des Infinitivs liegt darin, dass er ja eine "infinite", d.h. hinsichtlich Person etc. "unbestimmte" Verbform ist;

als solche nimmt er eine Art Mittelstellung zwischen Nomen (genau: Substantiv) und Verb ein und wird auch als "nominale Verbform" bezeichnet.

Da er kein gewöhnliches Substantiv ist, hat er im Latein keine Endung; im Deutschen aber kann er sehr oft mit dem Artikel zum gewöhnlichen Substantiv gemacht werden.